

NRW.BANK.Research

Regionalwirtschaftliche Profile Nordrhein-Westfalen 2016

Wirtschaftsregion Münsterland

Ausgewählte Indikatoren

Inhalt

Einführung

1. Demografie
2. Bruttoinlandsprodukt
3. Bruttowertschöpfung
4. Erwerbstätige
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
6. Branchenstruktur
Verarbeitendes Gewerbe
7. Arbeitsmarkt
8. Gründung
9. Kaufkraft



Einführung



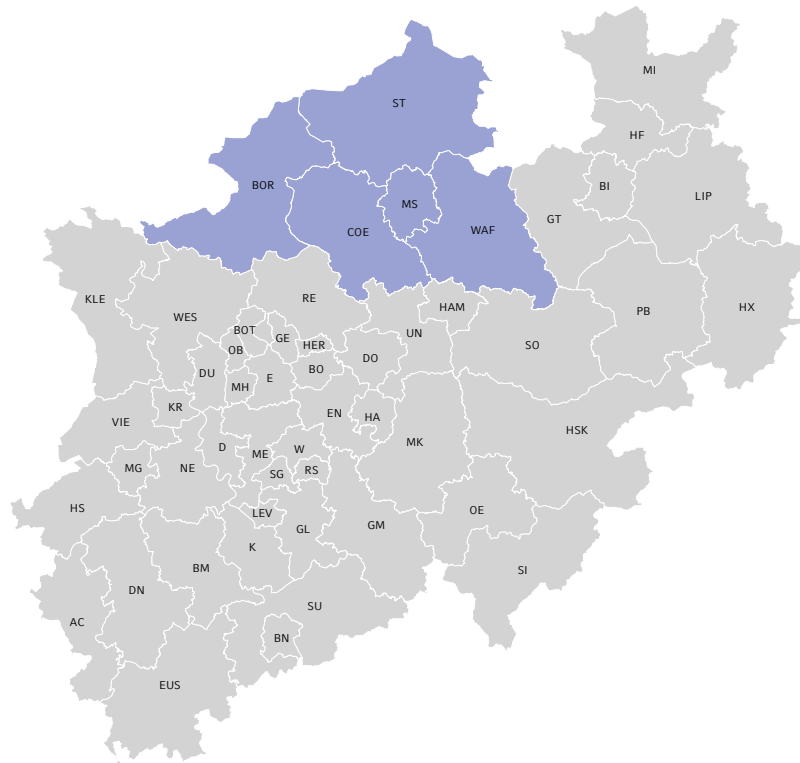
Die **Regionalwirtschaftlichen Profile Nordrhein-Westfalen** der NRW.BANK geben einen Überblick über die sozio-ökonomischen Strukturen und Trends für neun Wirtschaftsregionen des Landes. Sie verstehen sich als eine aktuelle Bestandsaufnahme, die als Informationsbasis für die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Strukturpolitik durch Entscheidungsträger in den Regionen und der Landespolitik sowie die interessierte Öffentlichkeit genutzt werden kann.

Die regionale Abgrenzung der Regionen erfolgte entlang gewachsener Handlungsräume und enger wirtschaftlicher Verflechtungsbeziehungen.

Soweit möglich wurde für die Grafiken der Wirtschaftsregionen eine einheitliche Skalierung gewählt, um Vergleiche zwischen den Regionen zu erleichtern. Darüber hinaus wurden die neun Einzelprofile um eine Synthese ergänzt, die anhand von thematischen Karten eine vergleichende Betrachtung der Wirtschaftsregionen zusätzlich unterstützt.

Unter www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile stehen Ihnen alle Regionalwirtschaftlichen Profile für Nordrhein-Westfalen zum Download zur Verfügung.

Wirtschaftsregion Münsterland

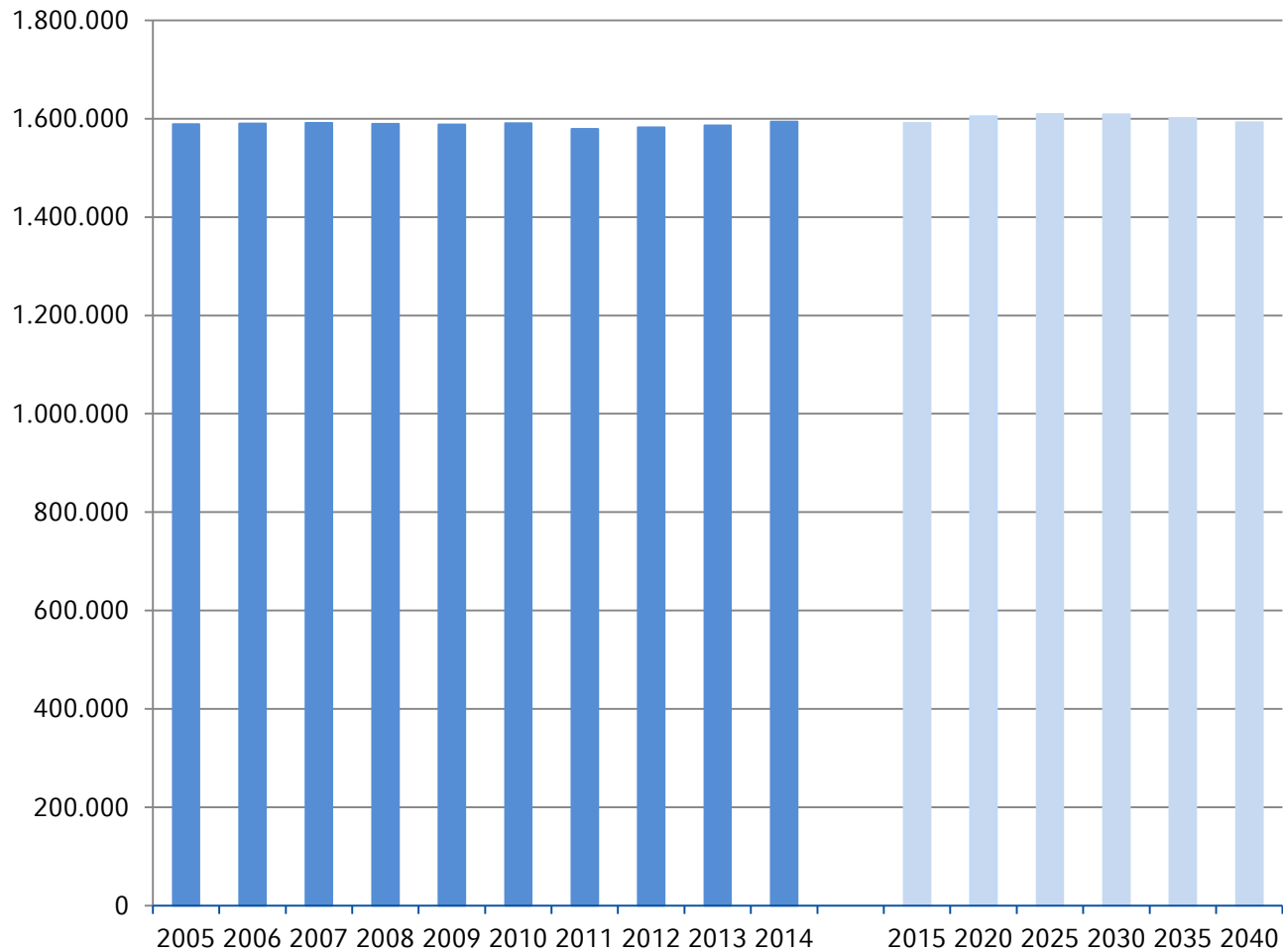


Die Wirtschaftsregion Münsterland im Nordwesten von Nordrhein-Westfalen umfasst die Stadt Münster sowie die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf.

Flächenmäßig die drittgrößte der untersuchten Regionen ist sie jedoch vergleichsweise dünn besiedelt. Nur 379 Einwohner leben hier durchschnittlich auf einem Quadratkilometer (NRW: 517). Insgesamt sind in der Region 1,594 Millionen Einwohner zuhause.

Die Wirtschaftsregion weist mit 4,9 Prozent die niedrigste Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen auf. Ihre Wirtschaftsstruktur ist stark mittelständisch geprägt. Insbesondere der Maschinenbau, die Lebensmittelherstellung sowie Chemie- und Textilindustrie dominieren die regionale Branchenstruktur.

Abb. 1.1 Bevölkerung 2005 bis 2014 und Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 (Personen)

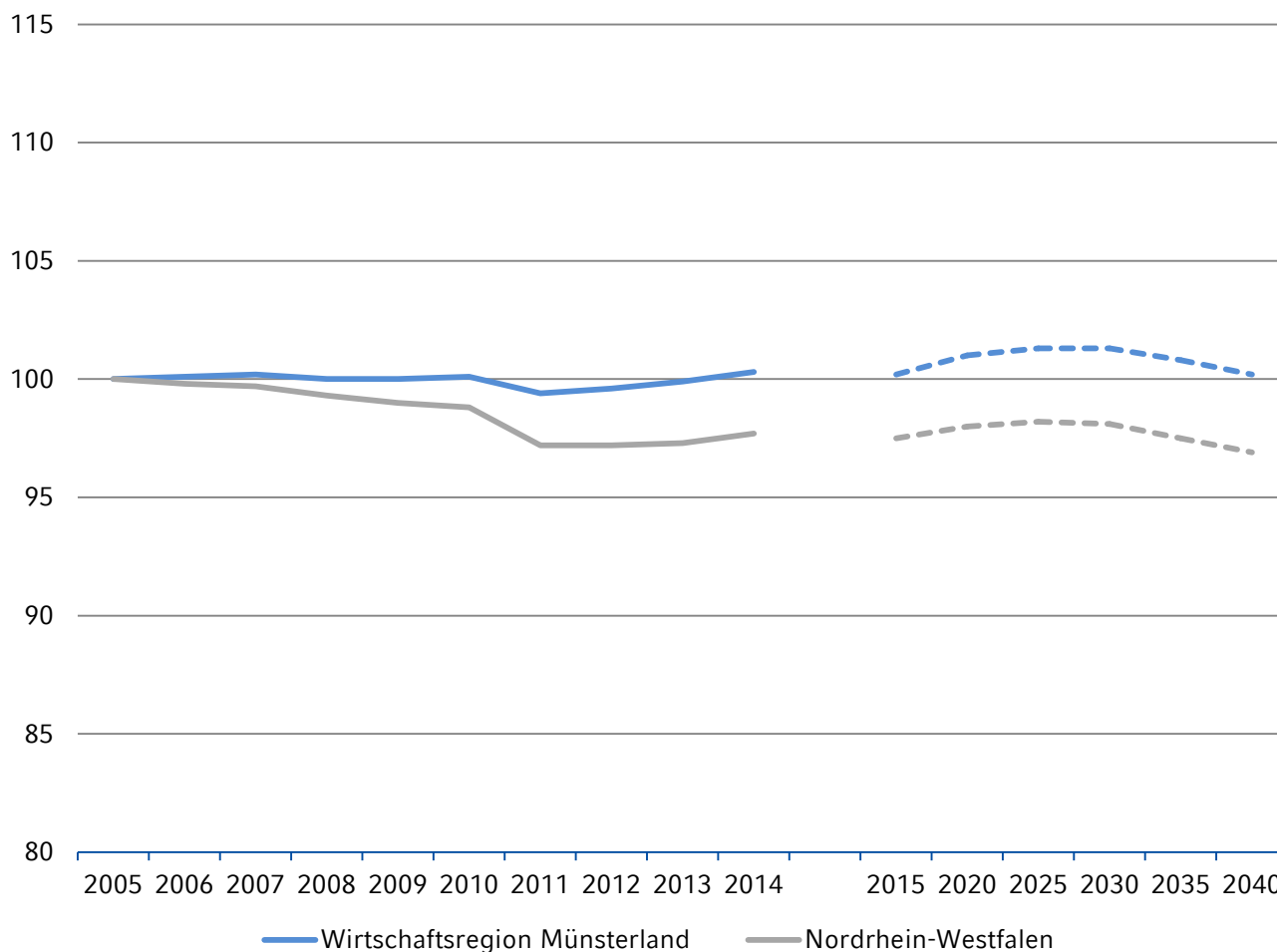


Erläuterungen zum Datensatz

Bevölkerungsstand
 Stichtag 31.12.
 Daten vor 2011: Fortschreibung auf Grundlage der Volkszählung 1987;
 Daten ab 2011: Fortschreibung auf der Grundlage Zensus 2011
 Vorausberechnung der Bevölkerung 2014
 Stichtag 01.01.
 Basisvariante

Daten: IT.NRW

Abb. 1.2 Entwicklung der Bevölkerung 2005 bis 2040 (2005=100)

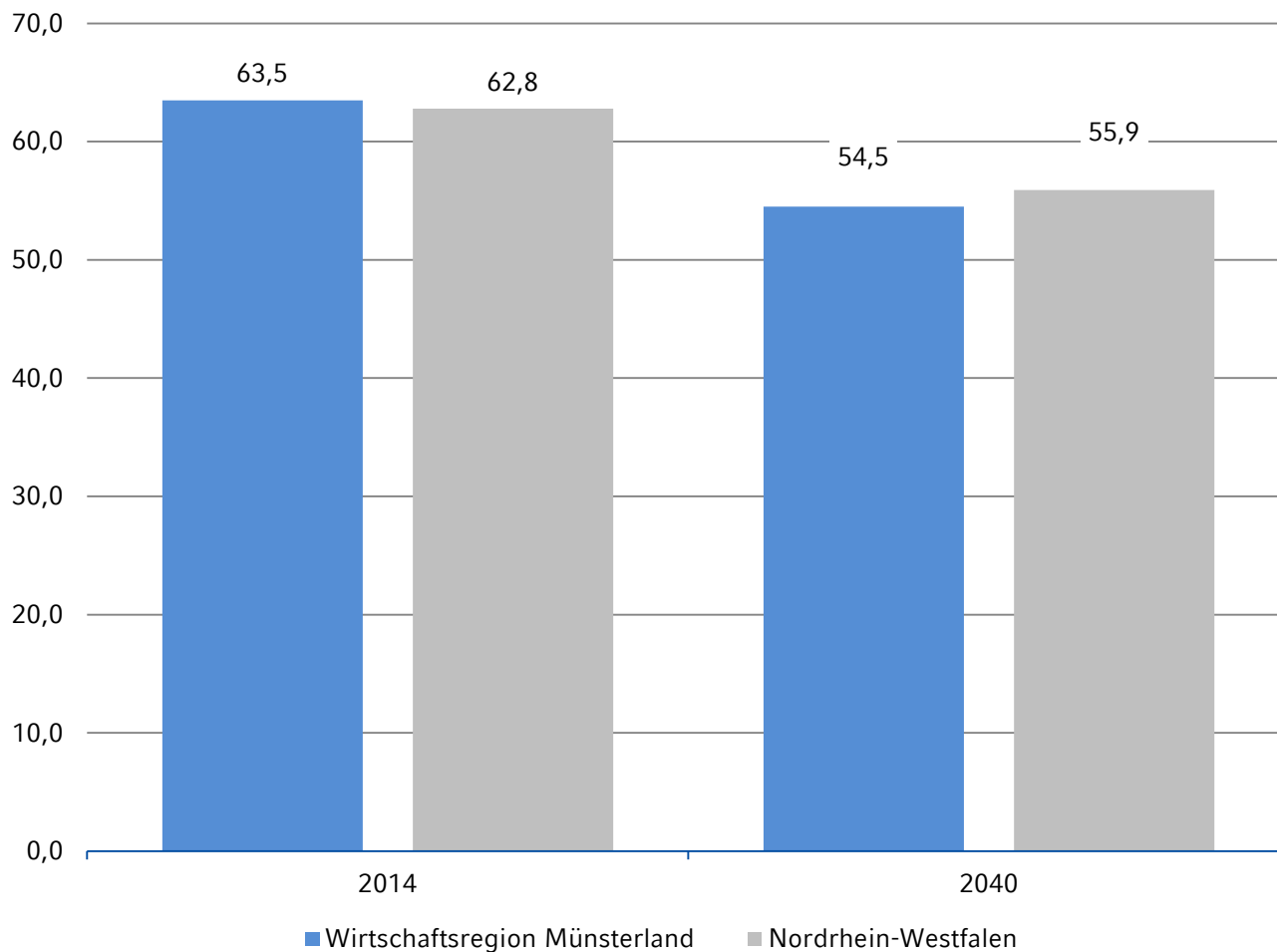


Erläuterungen zum Datensatz

Bevölkerungsstand
 Stichtag 31.12.
 Daten vor 2011: Fortschreibung auf Grundlage der Volkszählung 1987;
 Daten ab 2011: Fortschreibung auf der Grundlage Zensus 2011
 Vorausberechnung der Bevölkerung 2014
 Stichtag 01.01.
 Basisvariante

Daten: IT.NRW

Abb. 1.3 Arbeitskräftepotenzial 2014 bis 2040 (Prozent)



Erläuterungen zum Datensatz

Anteil der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung insgesamt

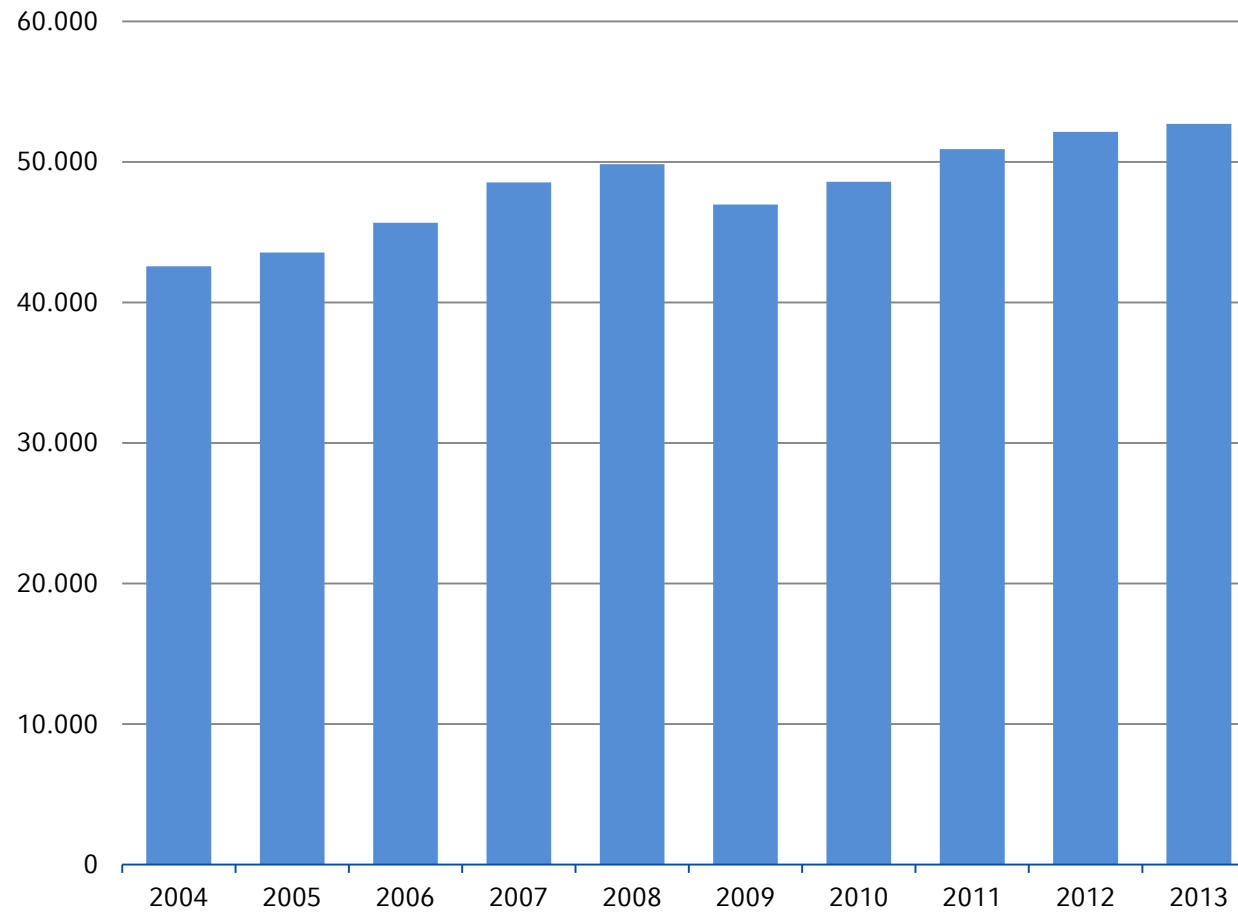
Stichtag 31.12.

Daten: IT.NRW

Abb. 2.1 Bruttoinlandsprodukt 2004 bis 2013 (Mio. €)

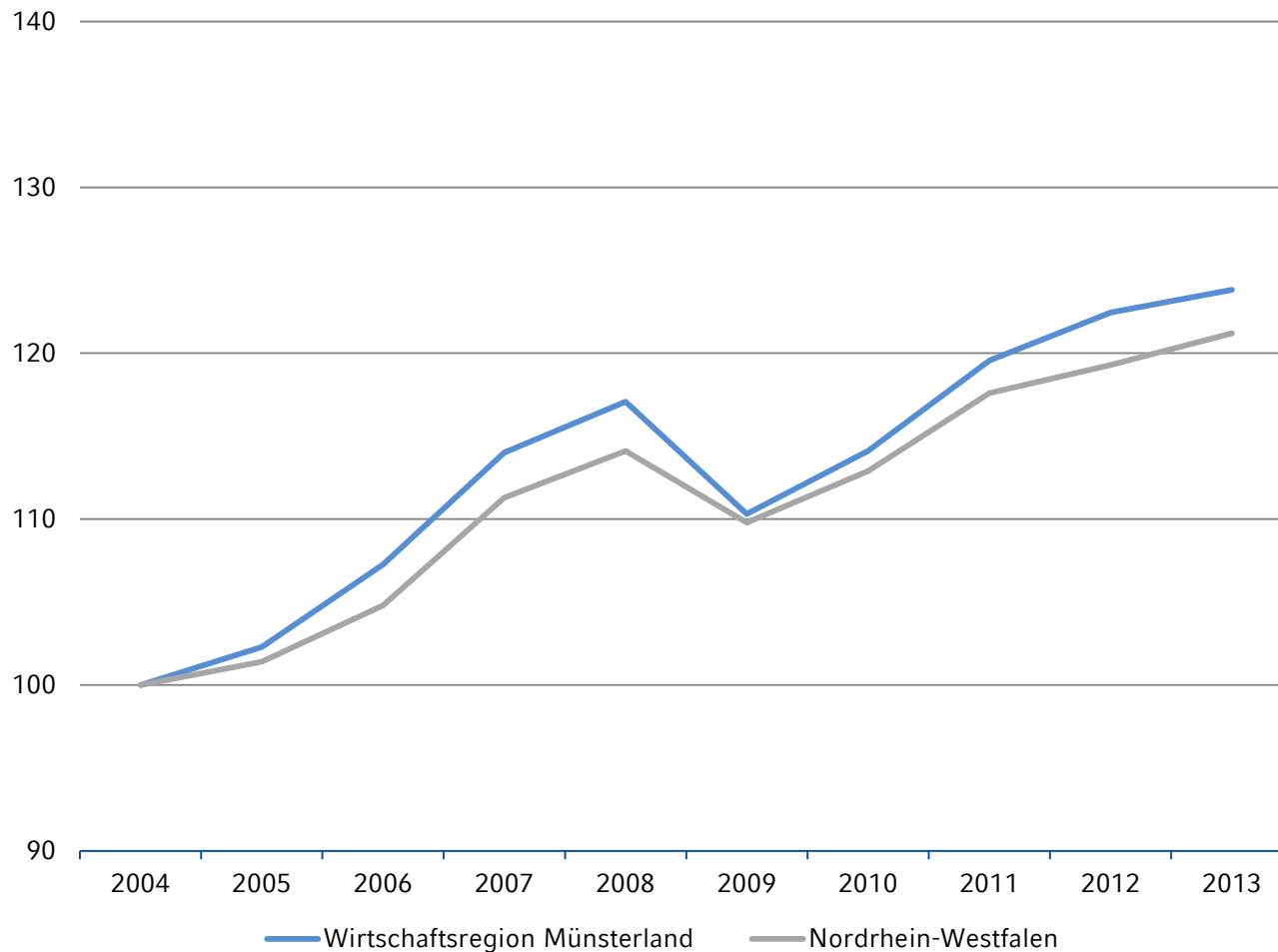
Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal



Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 2.2 Entwicklung Bruttoinlandsprodukt 2004 bis 2013
(2004=100)

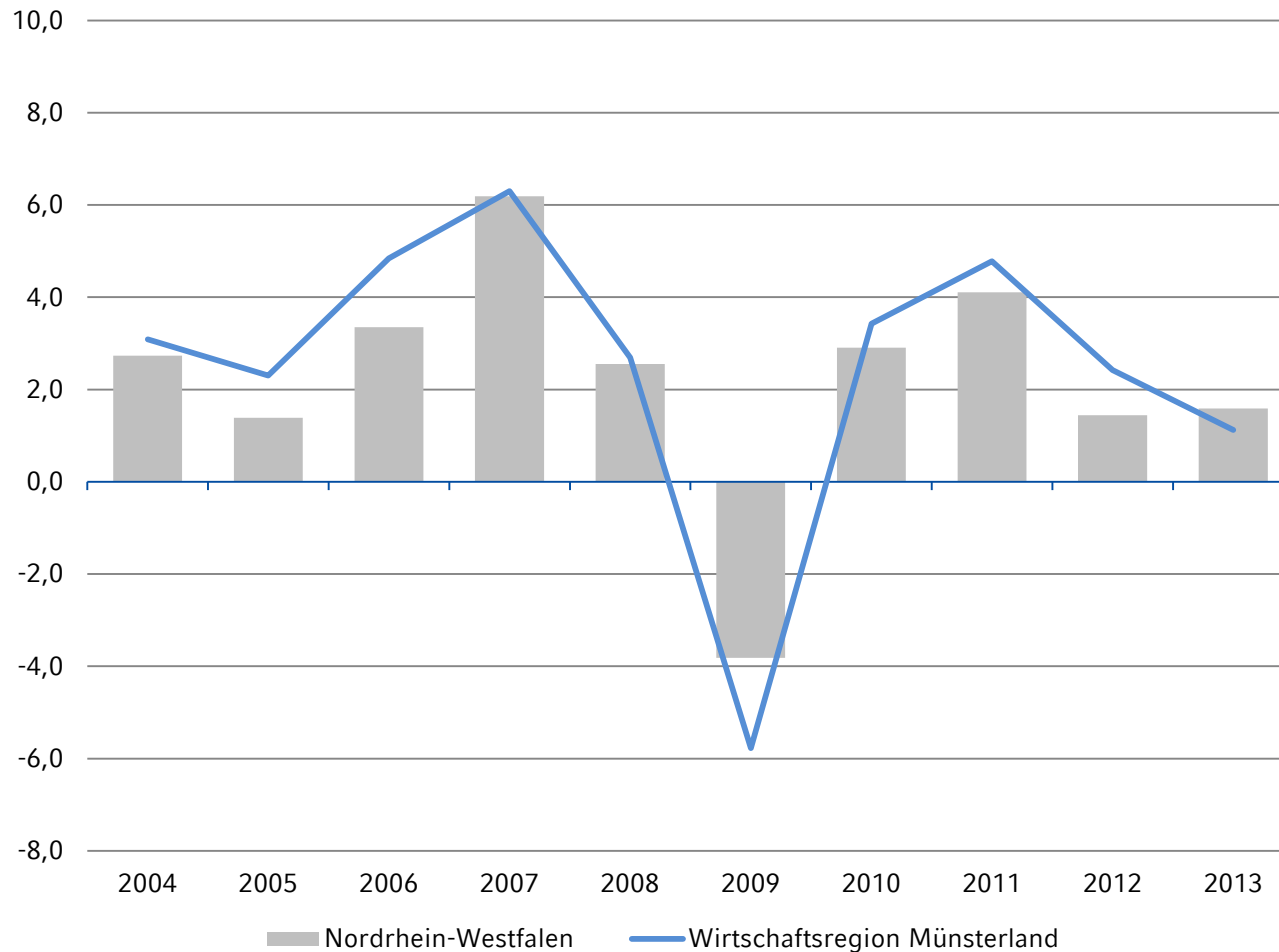


Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 2.3 Wachstumsrate Bruttoinlandsprodukt ggü. Vorjahr
2004 bis 2013 (Prozent)

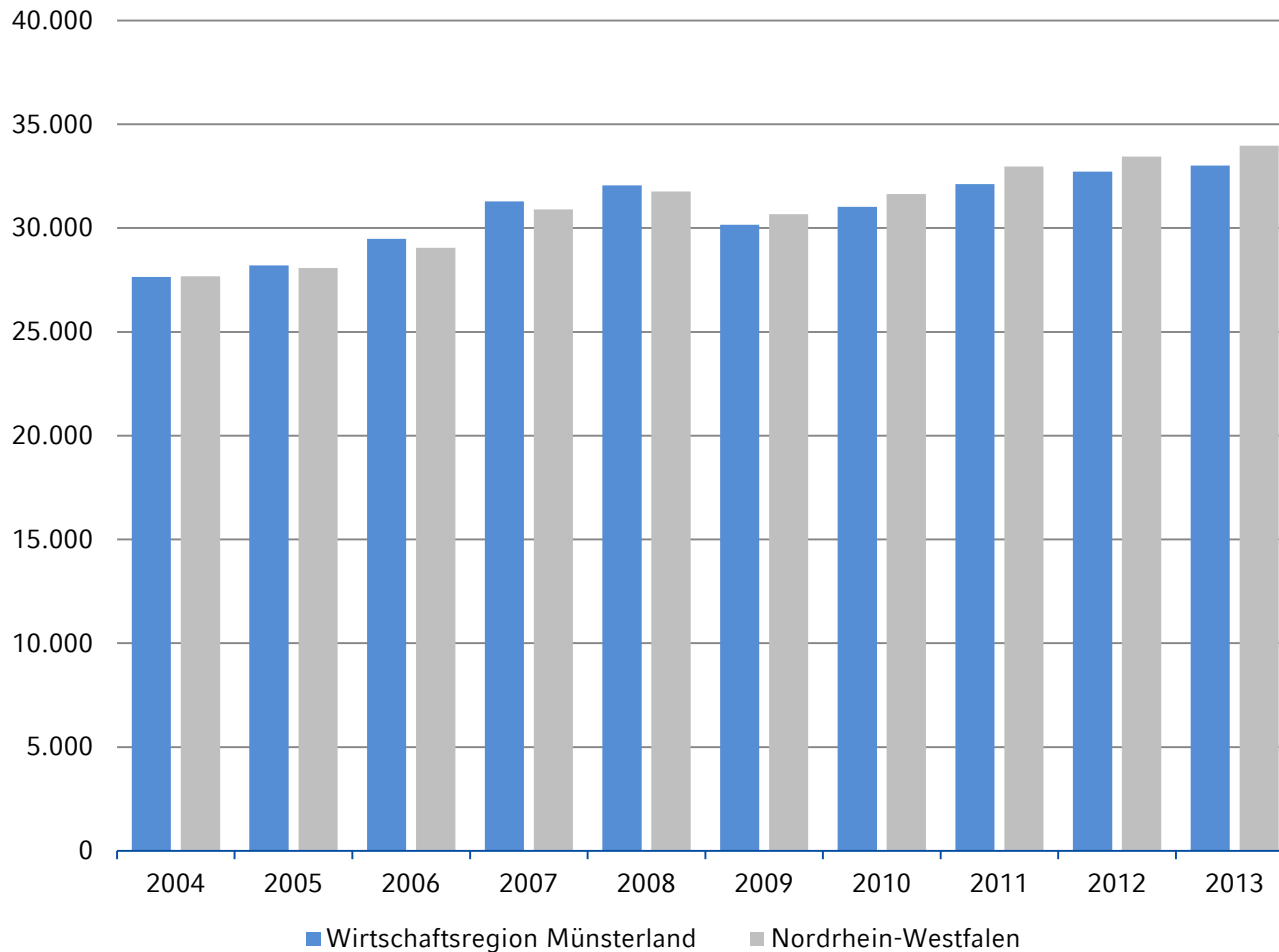


Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 2.4 Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2004 bis 2013 (€)

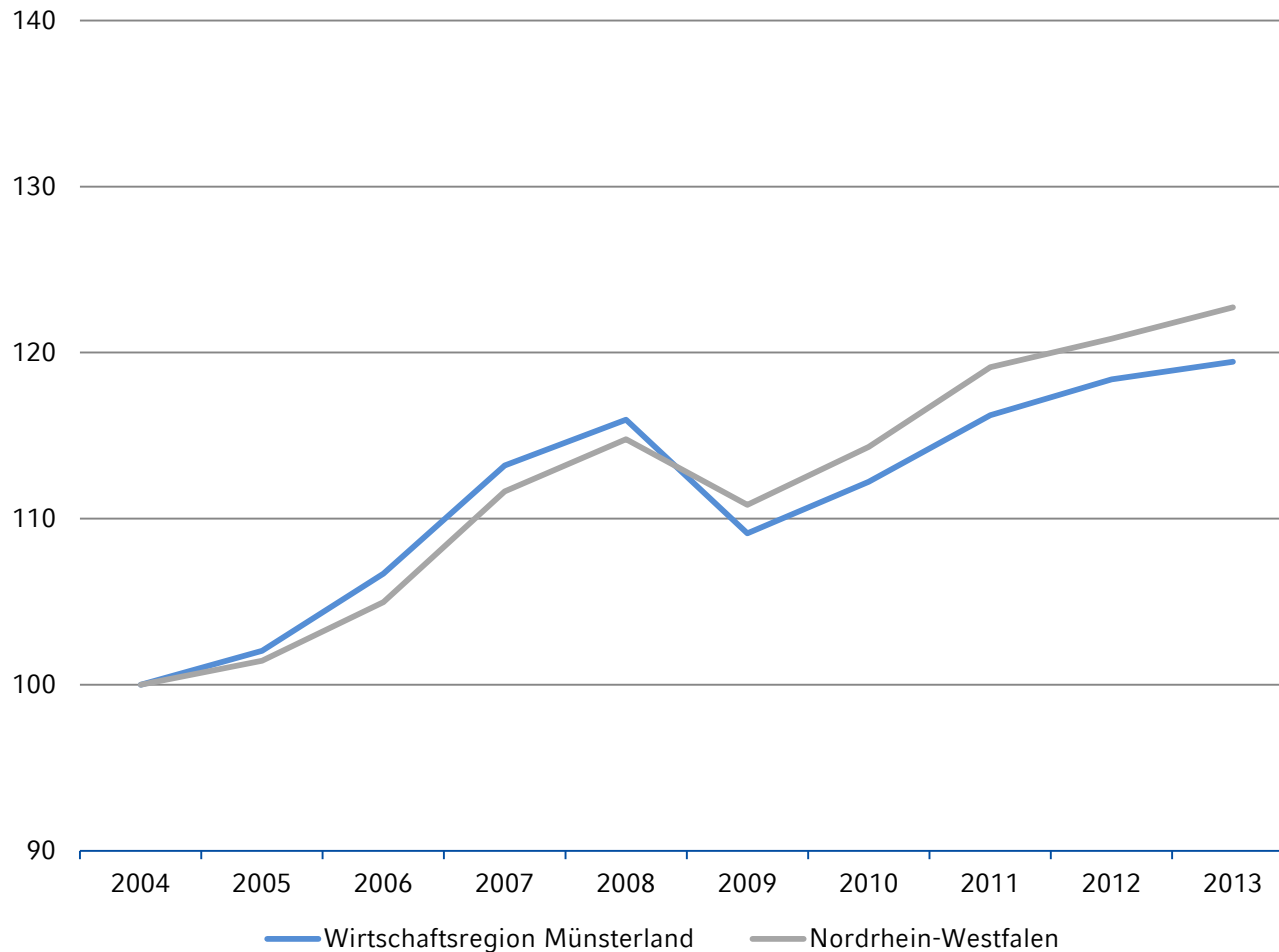


Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 2.5 Entwicklung Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
2004 bis 2013 (2004=100)

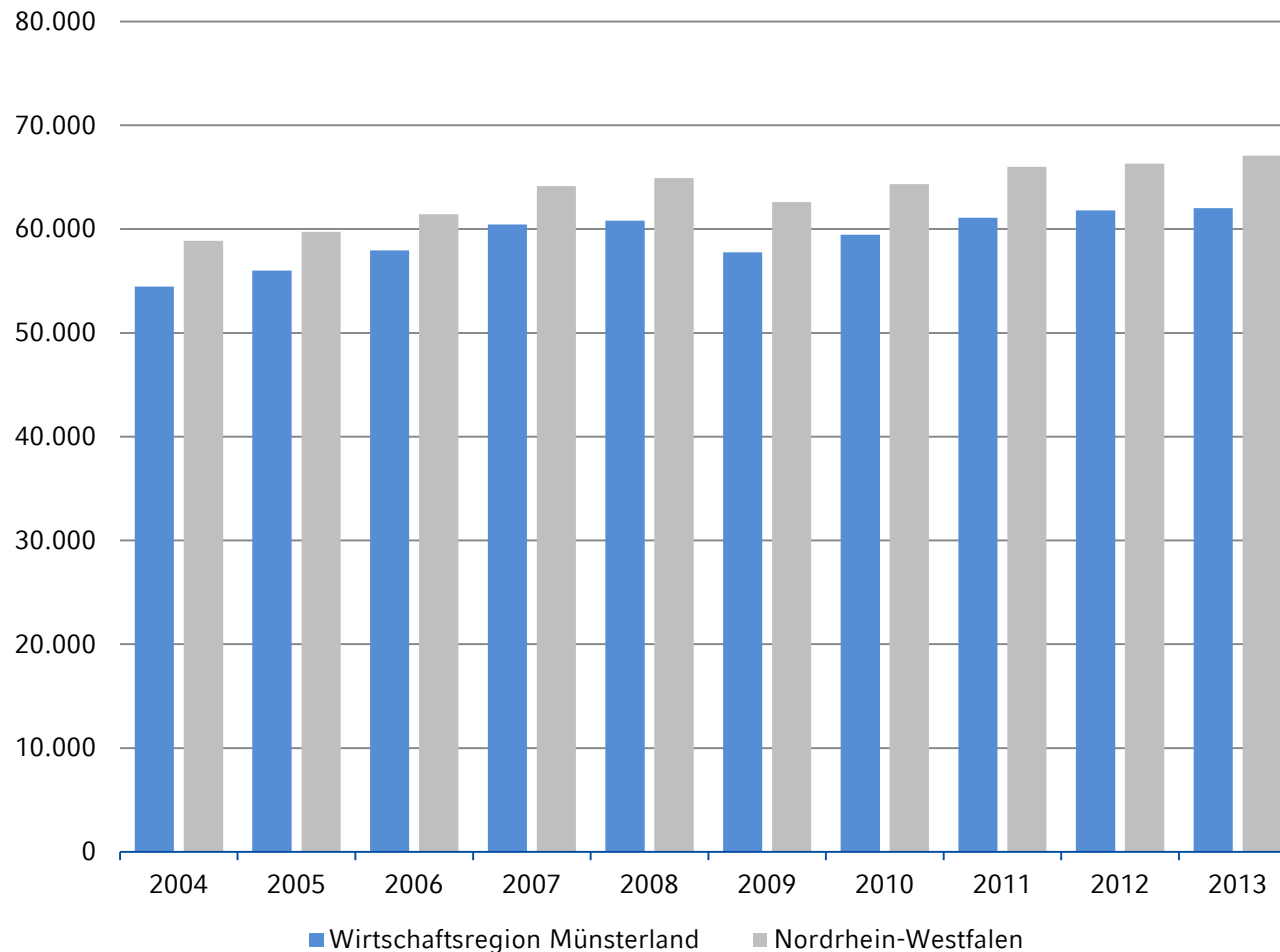


Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 2.6 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2004 bis 2013 (€)



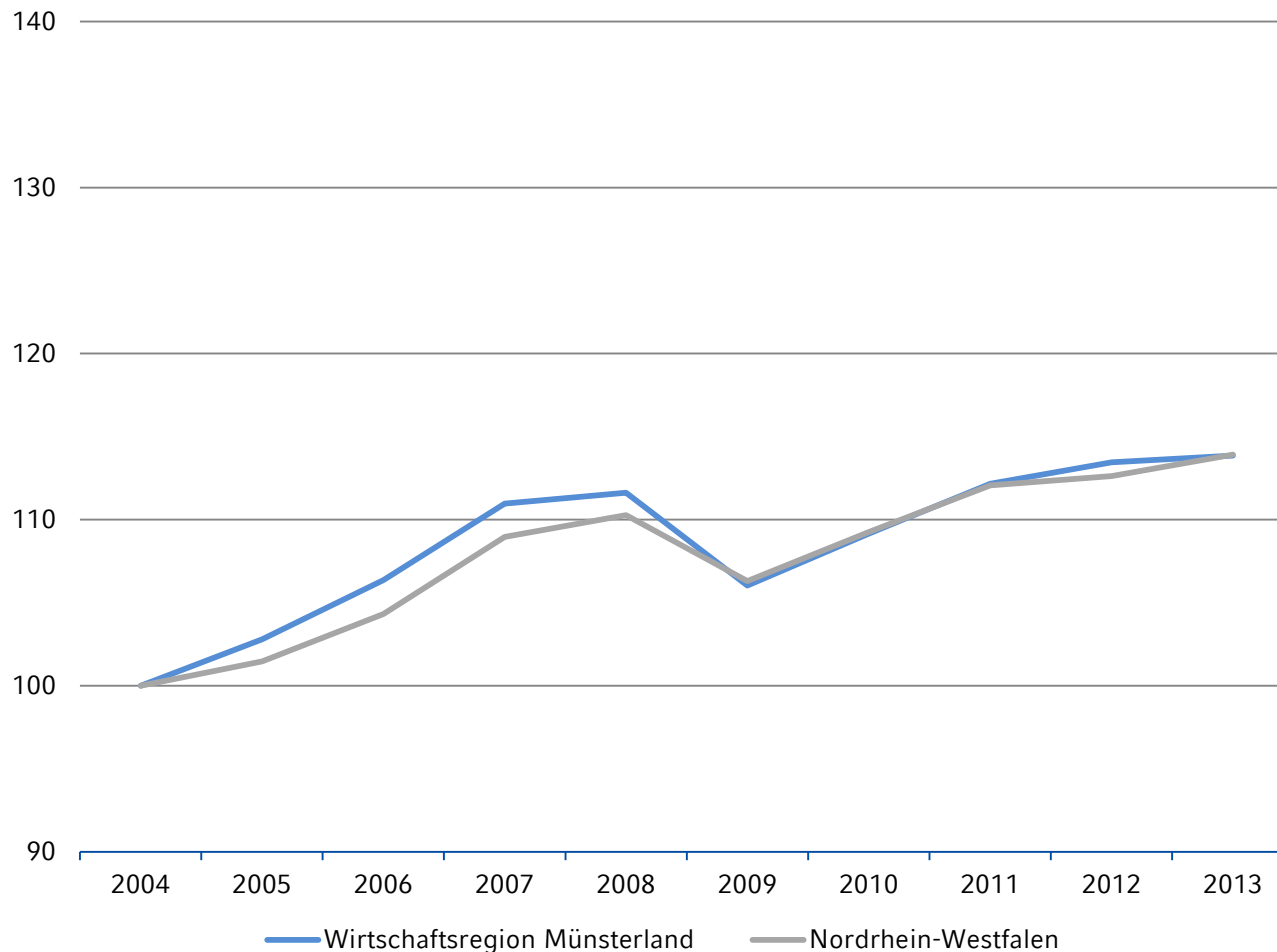
Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 2.7 Entwicklung Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
2004 bis 2013 (2004=100)



Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal

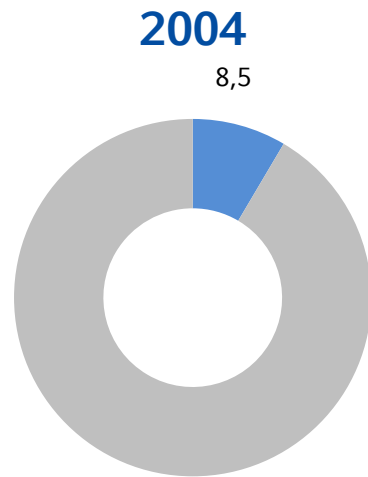
Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

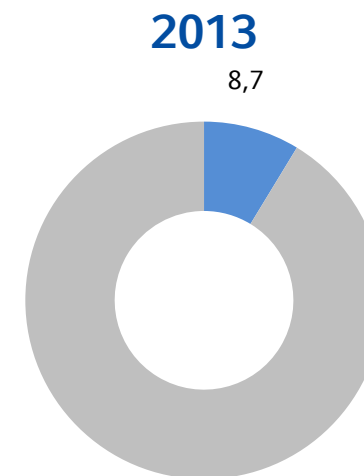
Abb. 2.8 Anteil regionales Bruttoinlandsprodukt am Bruttoinlandsprodukt NRW 2004 und 2013 (Prozent)

Erläuterungen zum Datensatz

Bruttoinlandsprodukt nominal



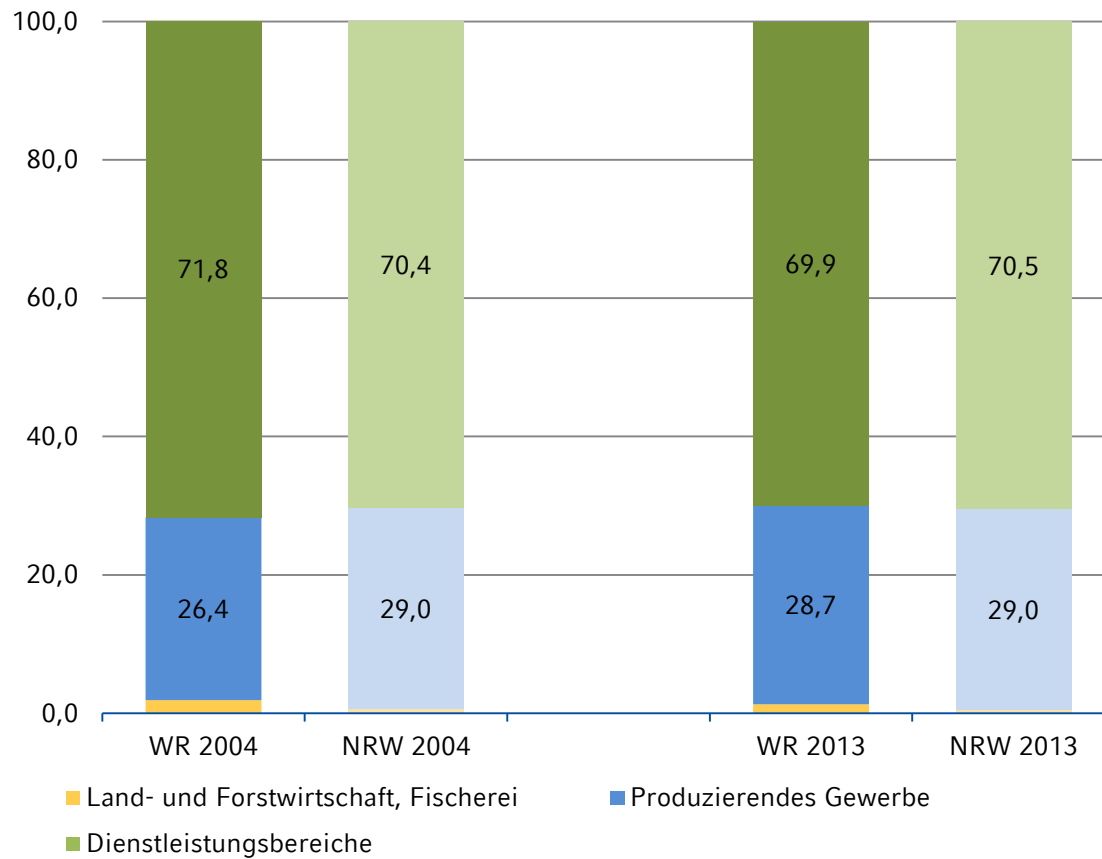
■ Wirtschaftsregion Münsterland ■ Nordrhein-Westfalen



■ Wirtschaftsregion Münsterland ■ Nordrhein-Westfalen

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 3.1 Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2004 und 2013 (Prozent)



Erläuterungen zum Datensatz

Bruttowertschöpfung bewertet zu Herstellungspreisen, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 4.1 Erwerbstätige am Arbeitsort 2004 und 2013
(1.000 Personen)

	2004	2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,5	18,4
Produzierendes Gewerbe	198,2	214,6
Dienstleistungsbereiche	549,5	608,4
insgesamt	767,2	841,4

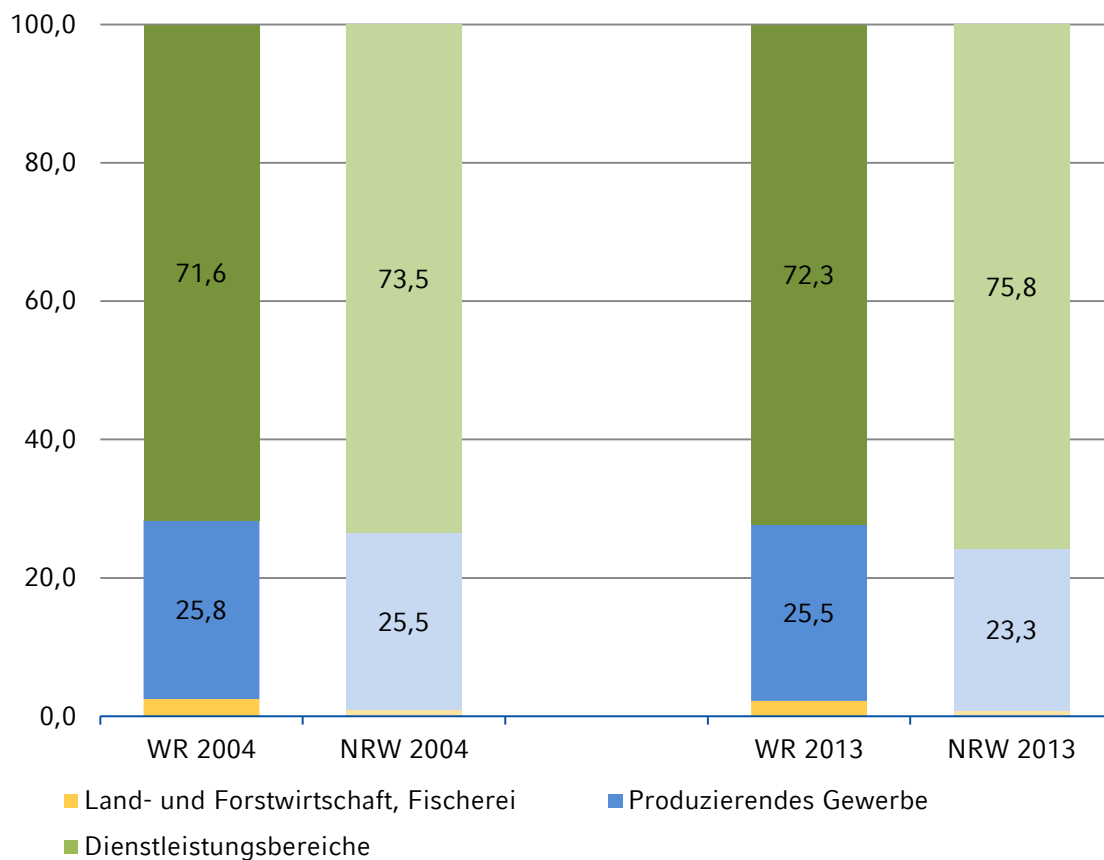
Erläuterungen zum Datensatz

Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen.

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit.

Daten: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 4.2 Anteile Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2004 und 2013
(Prozent)

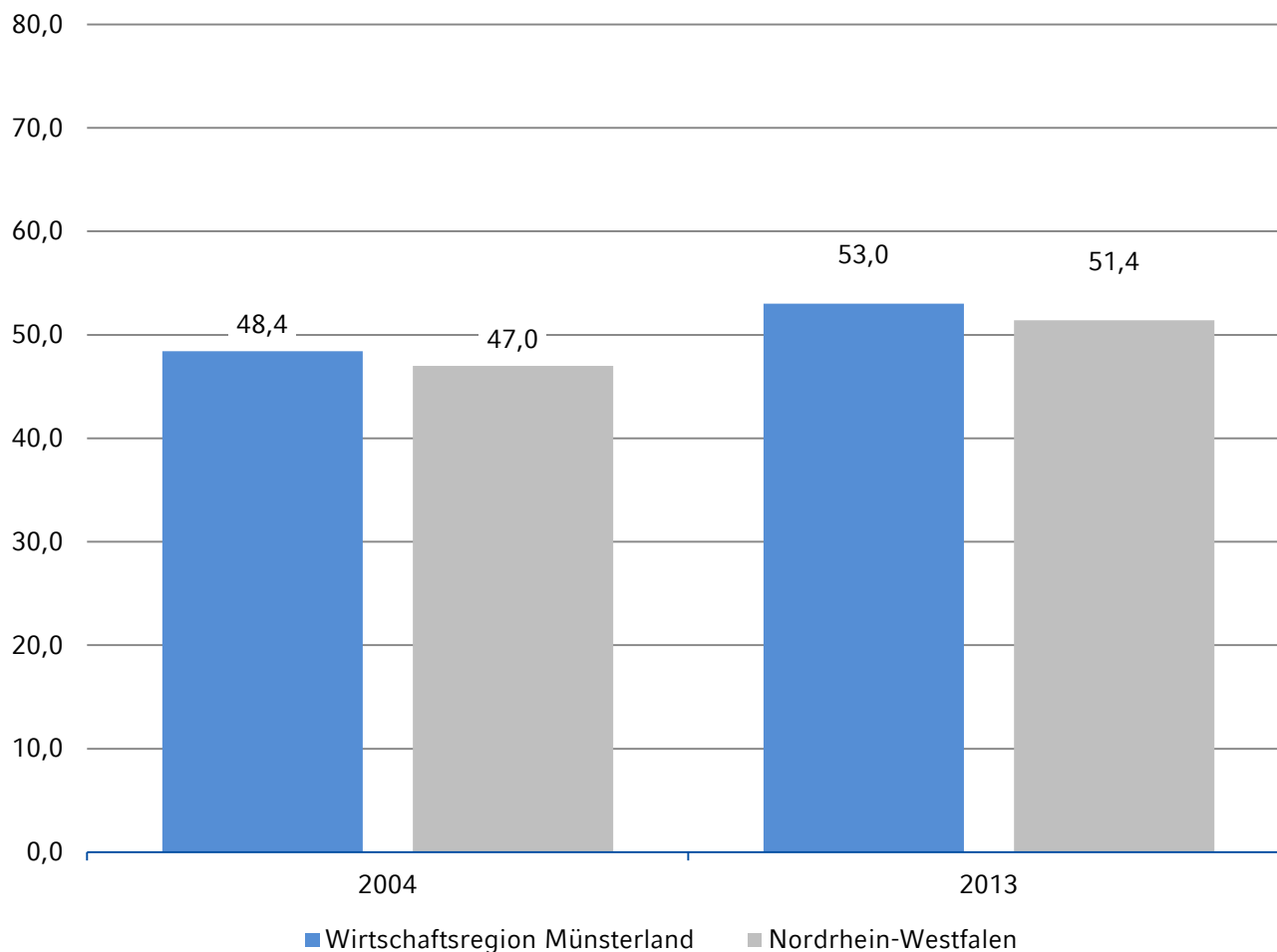


Erläuterungen zum Datensatz

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Daten: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (Revision 2011), IT.NRW

Abb. 4.3 Arbeitsplatzdichte 2004 und 2013 (Prozent)



Erläuterungen zum Datensatz

Erwerbstätige je 100 Einwohner

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Daten: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ (Revision 2011)

Abb. 5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen 2014: absolut und Anteile an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt (Personen und Prozent)

WZ 2008		Wirtschaftsregion Münsterland		Nordrhein-Westfalen
		Personen	%	%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5.862	1,0	0,5
B; C	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	135.430	23,6	21,5
D	Energieversorgung	3.376	0,6	0,9
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.732	0,7	0,9
F	Baugewerbe	36.522	6,4	4,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	86.935	15,1	14,6
H	Verkehr und Lagerei	25.412	4,4	5,1
I	Gastgewerbe	12.313	2,1	2,4
J	Information und Kommunikation	13.849	2,4	3,1
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20.713	3,6	3,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.885	0,5	0,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	27.279	4,8	6,8
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35.030	6,1	7,0
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	29.007	5,1	5,2
P	Erziehung und Unterricht	21.200	3,7	3,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	94.108	16,4	15,3
R; S	Kunst, Unterhaltung; Erholung; Sonstige Dienstleistungen	19.125	3,3	3,6
T; U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	1.317	0,2	0,2
Insgesamt*		574.104	100,0	100,0
Primärer Sektor (A)		5.862	1,0	0,5
Sekundärer Sektor (B - F)		179.060	31,2	28,2
Tertiärer Sektor (G - U)		389.173	67,8	71,3

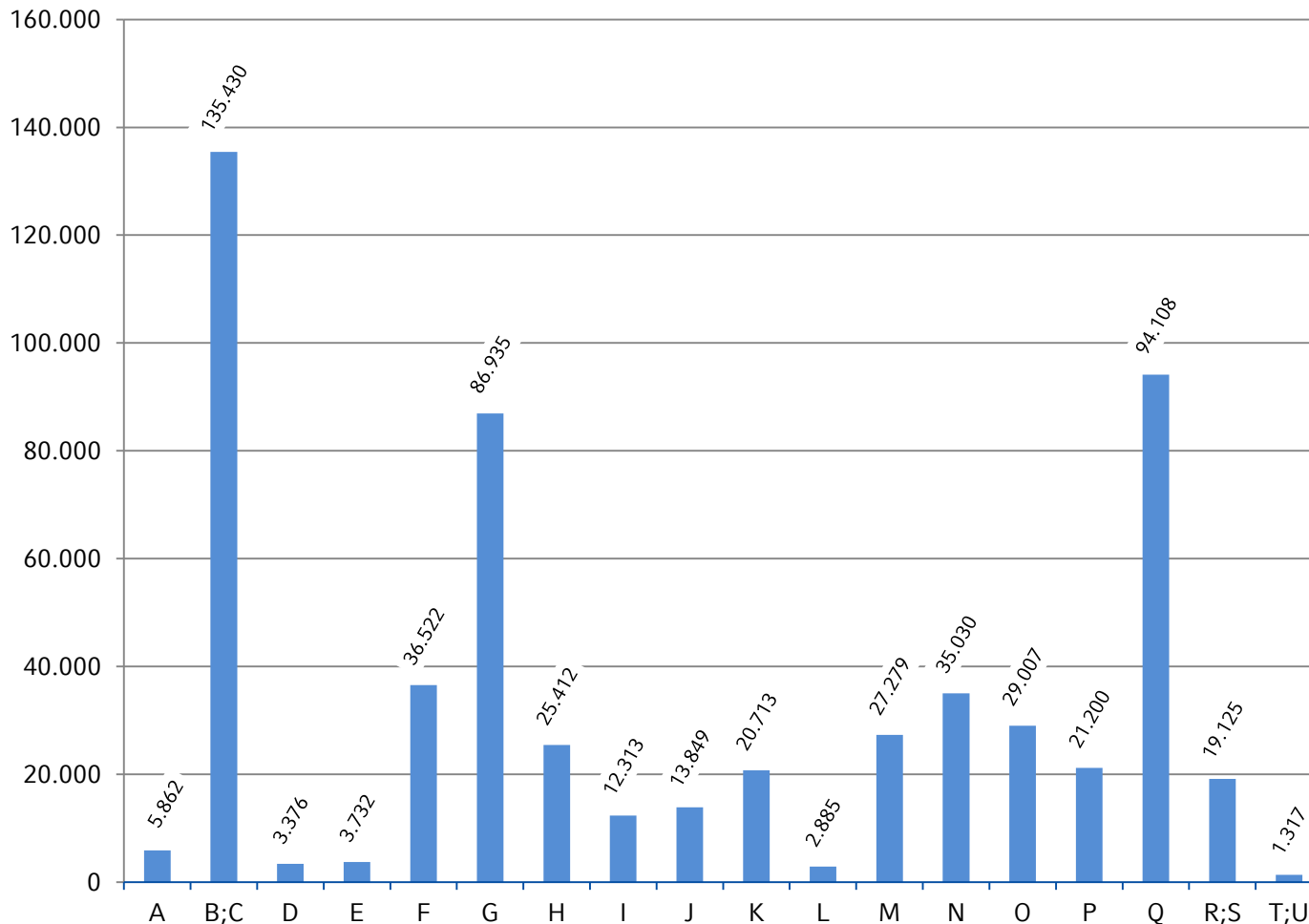
*Gesamtsumme kann ungleich der Teilsummen sein. Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall).

Erläuterungen zum Datensatz

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; Stichtag 30.6.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungs- pflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Beamte zählen grundsätzlich nicht zu dieser Gruppe.

Abb. 5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen 2014 (Personen)



Erläuterungen zum Datensatz

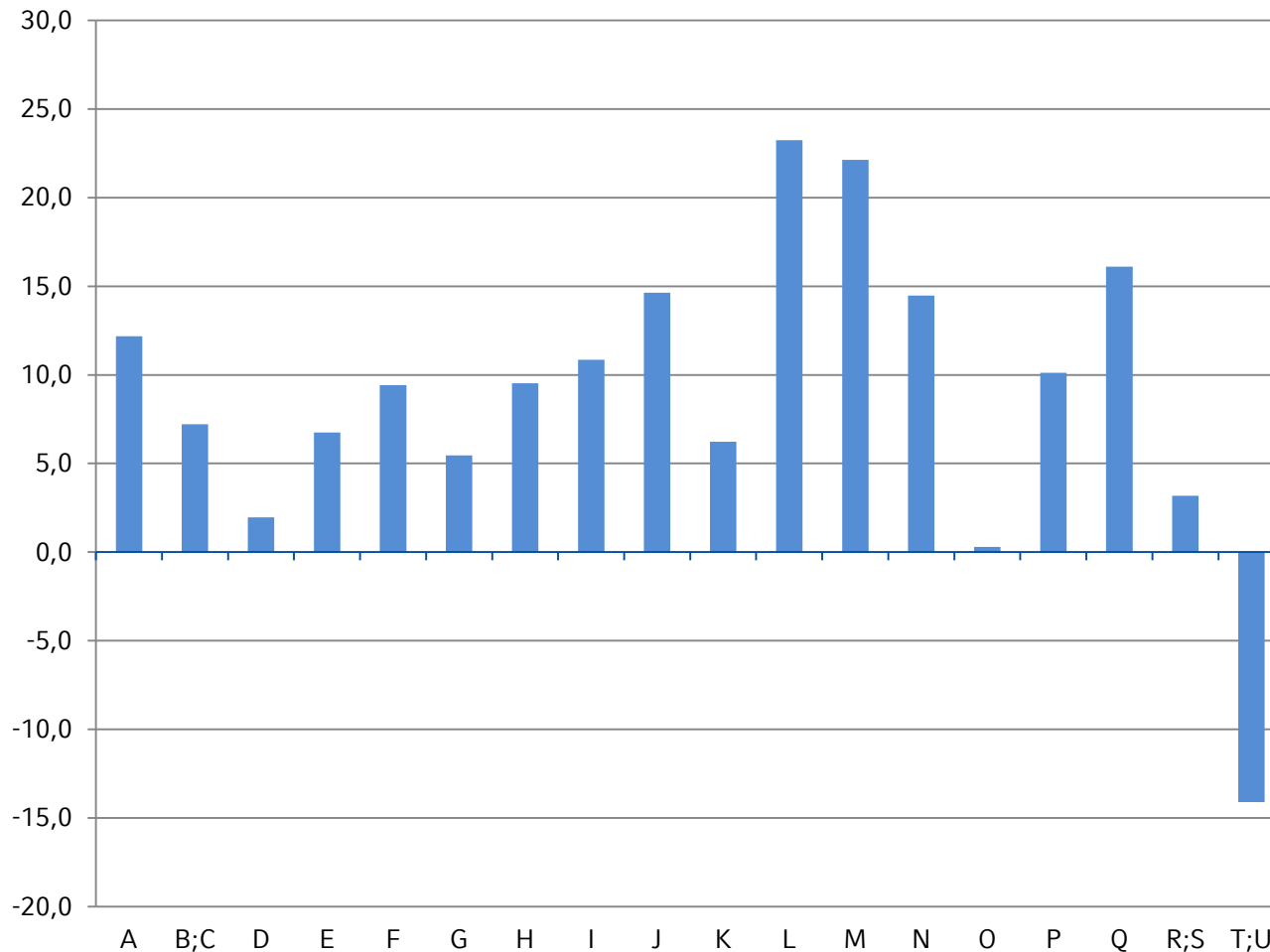
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; Stichtag 30.6.

WZ 2008

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B; C	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Baugewerbe
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Verkehr und Lagerei
I	Gastgewerbe
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P	Erziehung und Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen
R; S	Kunst, Unterhaltung; Erholung; Sonstige Dienstleistungen
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen

Daten: Bundesagentur für Arbeit (Revision 2014)

Abb. 5.3 Entwicklung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen 2010 bis 2014 (Prozent)



Erläuterungen zum Datensatz

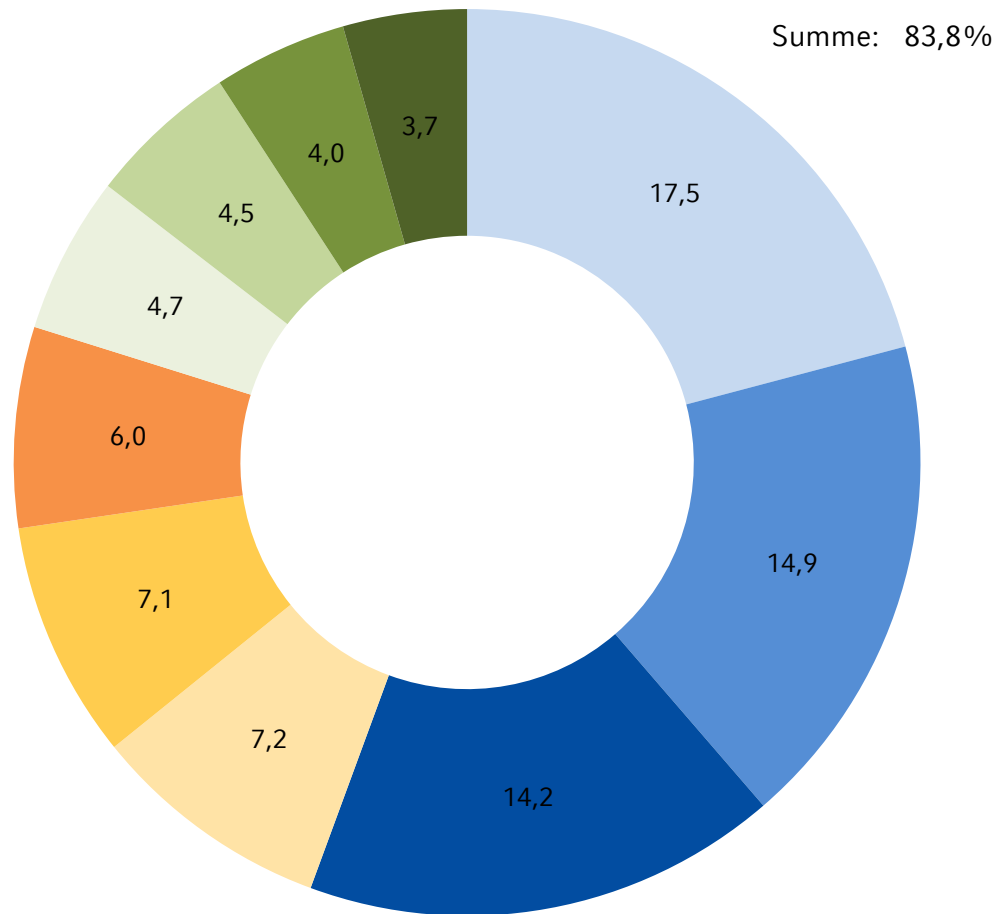
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; Stichtag 30.6.

WZ 2008

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B; C	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Baugewerbe
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Verkehr und Lagerei
I	Gastgewerbe
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P	Erziehung und Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen
R; S	Kunst, Unterhaltung; Erholung; Sonstige Dienstleistungen
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen

Daten: Bundesagentur für Arbeit (Revision 2014)

Abb. 6.1 Anteile der Betriebe
im Verarbeitenden Gewerbe in den zehn wichtigsten Branchen 2014 (Prozent)



Erläuterungen zum Datensatz

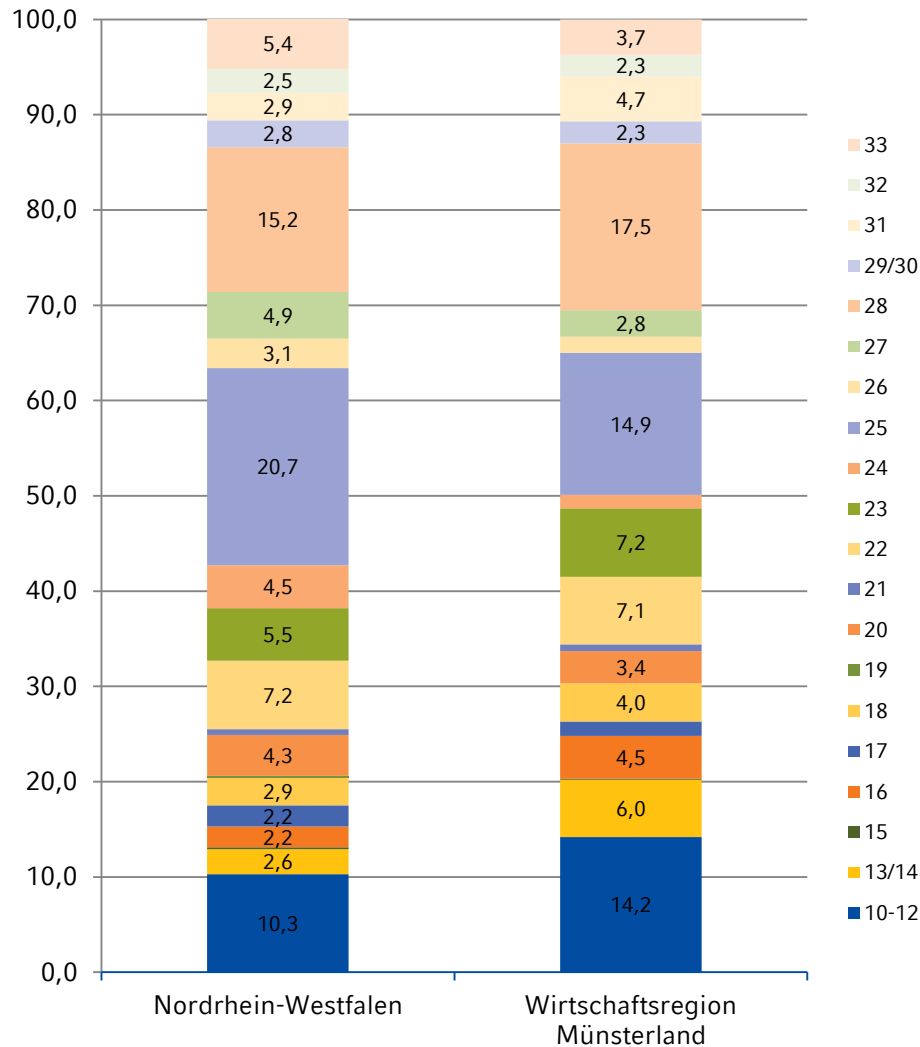
Stichtag 30.09.

Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008.

- Maschinenbau
- Herstellung v. Metallerzeugnissen
- Nahrung, Getränke, Tabakwaren
- Herstellung v. Glas,-waren, Keramik,Verarbeitung v. Steinen u. Erden
- Herstellung v. Gummi- und Kunststoffwaren
- Textil und Bekleidung
- Herstellung v. Möbeln
- Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- u.Korkwaren (ohne Möbel)
- Herstellung v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung v.Ton-, Bild-, Datenträger
- Reparatur u. Installation v. Maschinen und Ausrüstung

Daten: IT.NRW

Abb. 6.2 Anteile der Betriebe nach Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe 2014 (Prozent)



33	Reparatur und Installation v. Maschinen und Ausrüstung
32	Herstellung v. sonstigen Waren
31	Herstellung v. Möbeln
29/30	Hestellung v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau
28	Maschinenbau
27	Herstellung v. elektrischer Ausrüstung
26	Herstellung v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
25	Herstellung v. Metallerzeugnissen
24	Metallerzeugung und Metallbearbeitung
23	Herstellung v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen und Erden
22	Herstellung v. Gummi- und Kunststoffwaren
21	Herstellung v. pharmazeutischen Erzeugnissen
20	Herstellung v. chemischen Erzeugnissen
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
18	Herstellung v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung v. Ton-, Bild-, Datenträger
17	Herstellung v. Papier, Pappe und Waren daraus
16	Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
13/14	Textil und Bekleidung
10-12	Nahrung, Getränke, Tabakwaren

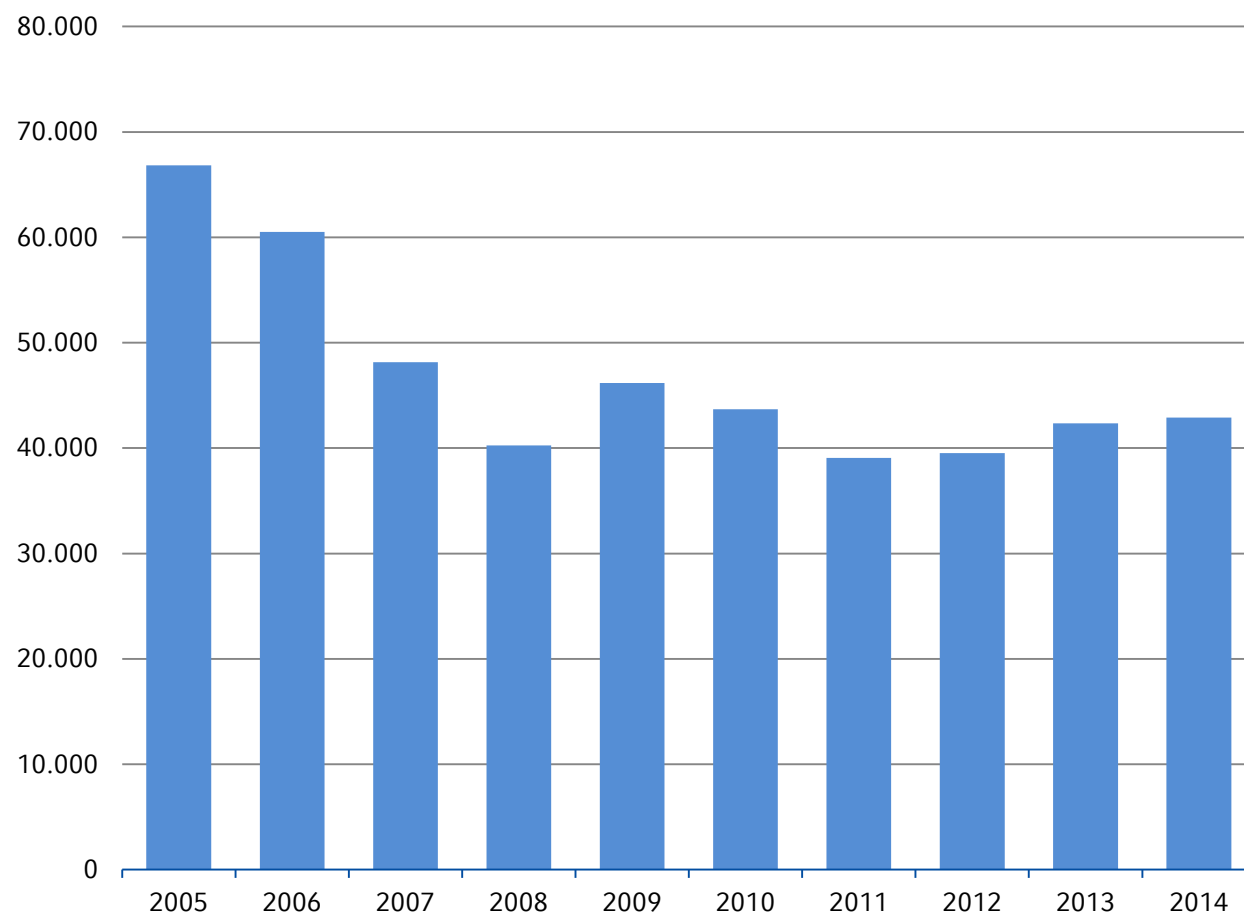
Erläuterungen zum Datensatz

Stichtag 30.09.

Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008.

Daten: IT.NRW

Abb. 7.1 Zahl der Arbeitslosen 2005 bis 2014 (Personen)

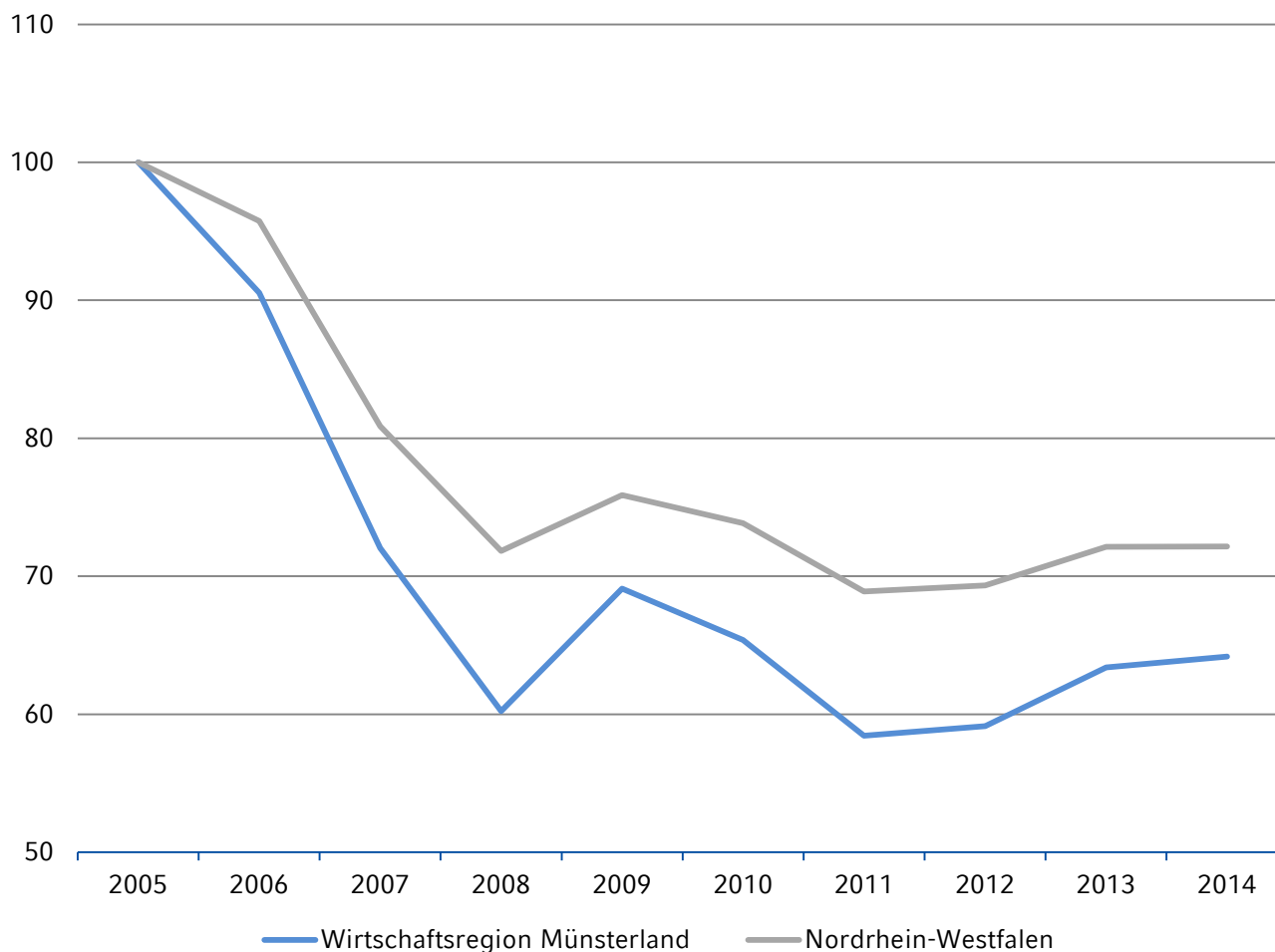


Erläuterungen zum Datensatz

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Daten: Bundesagentur für Arbeit (Revision 2014)

Abb. 7.2 Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen 2005 bis 2014 (2005=100)

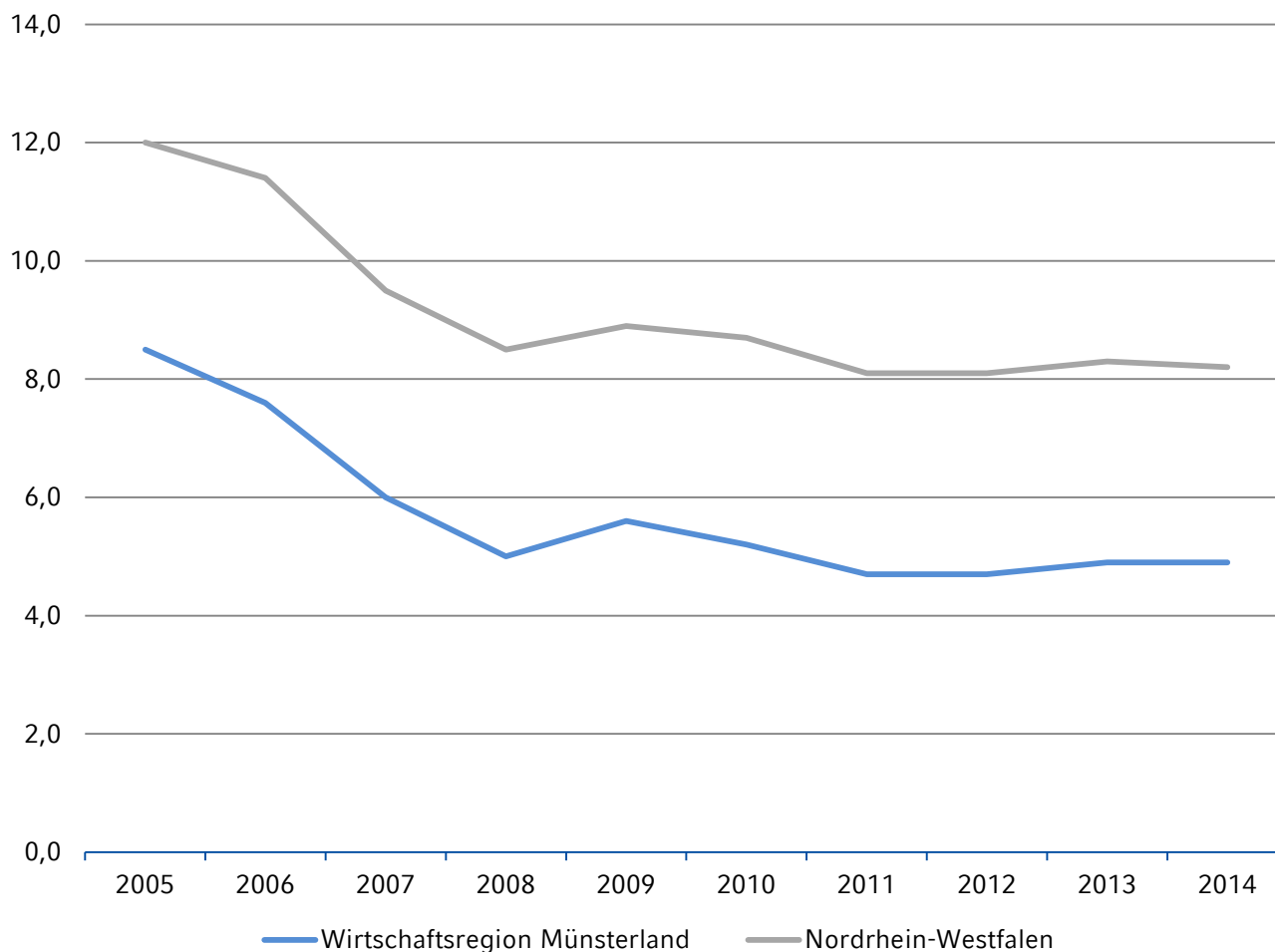


Erläuterungen zum Datensatz

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Daten: Bundesagentur für Arbeit (Revision 2014)

Abb. 7.3 Arbeitslosenquoten 2005 bis 2014 (Prozent)



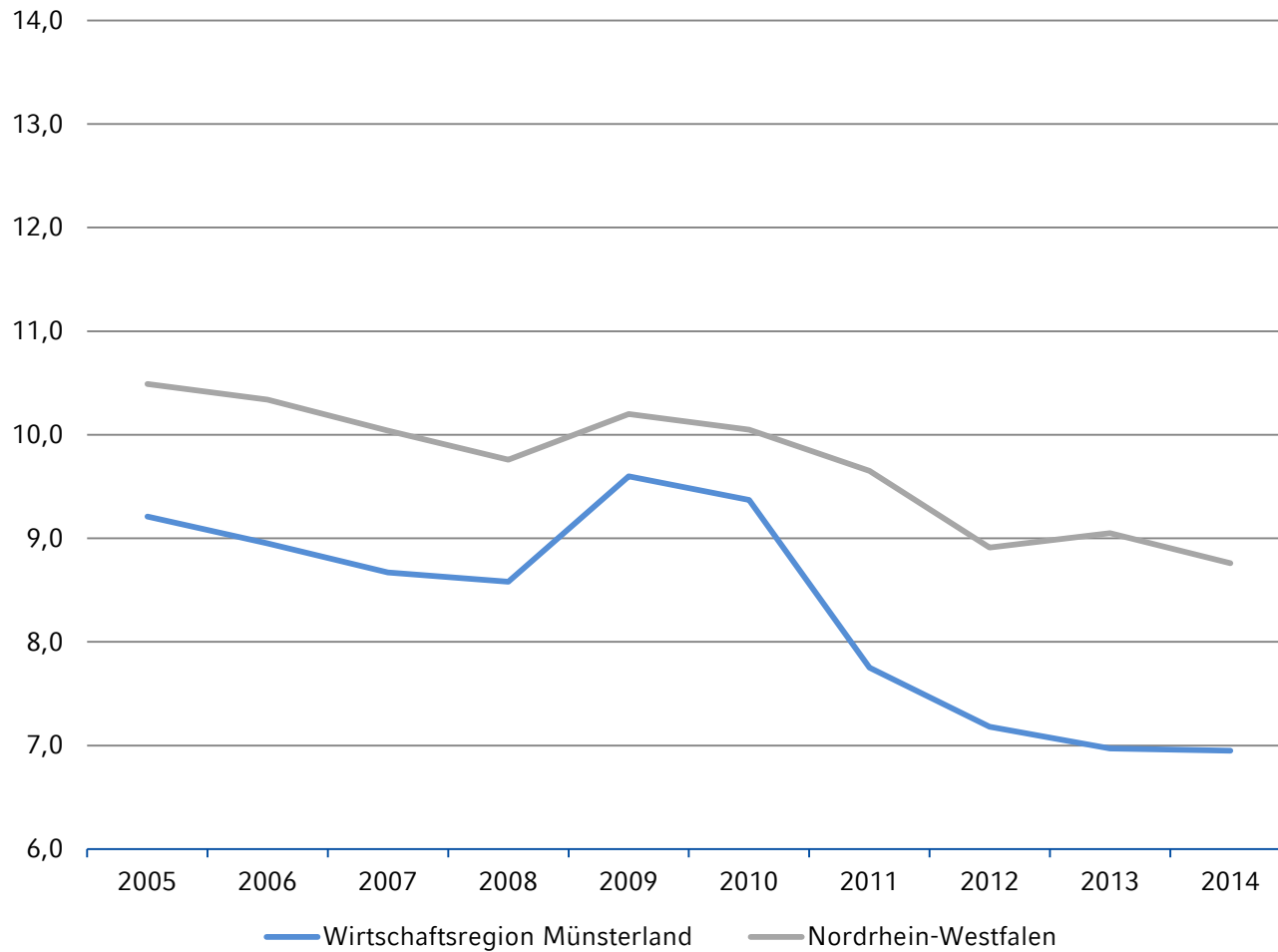
Erläuterungen zum Datensatz

Anteil der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbstätigen

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Daten: Bundesagentur für Arbeit (Revision 2014)

Abb. 8.1 Gewerbebeanmeldungen je 1.000 Einwohner 2005 bis 2014
(Gewerbebeanmeldungen je 1.000 Personen)

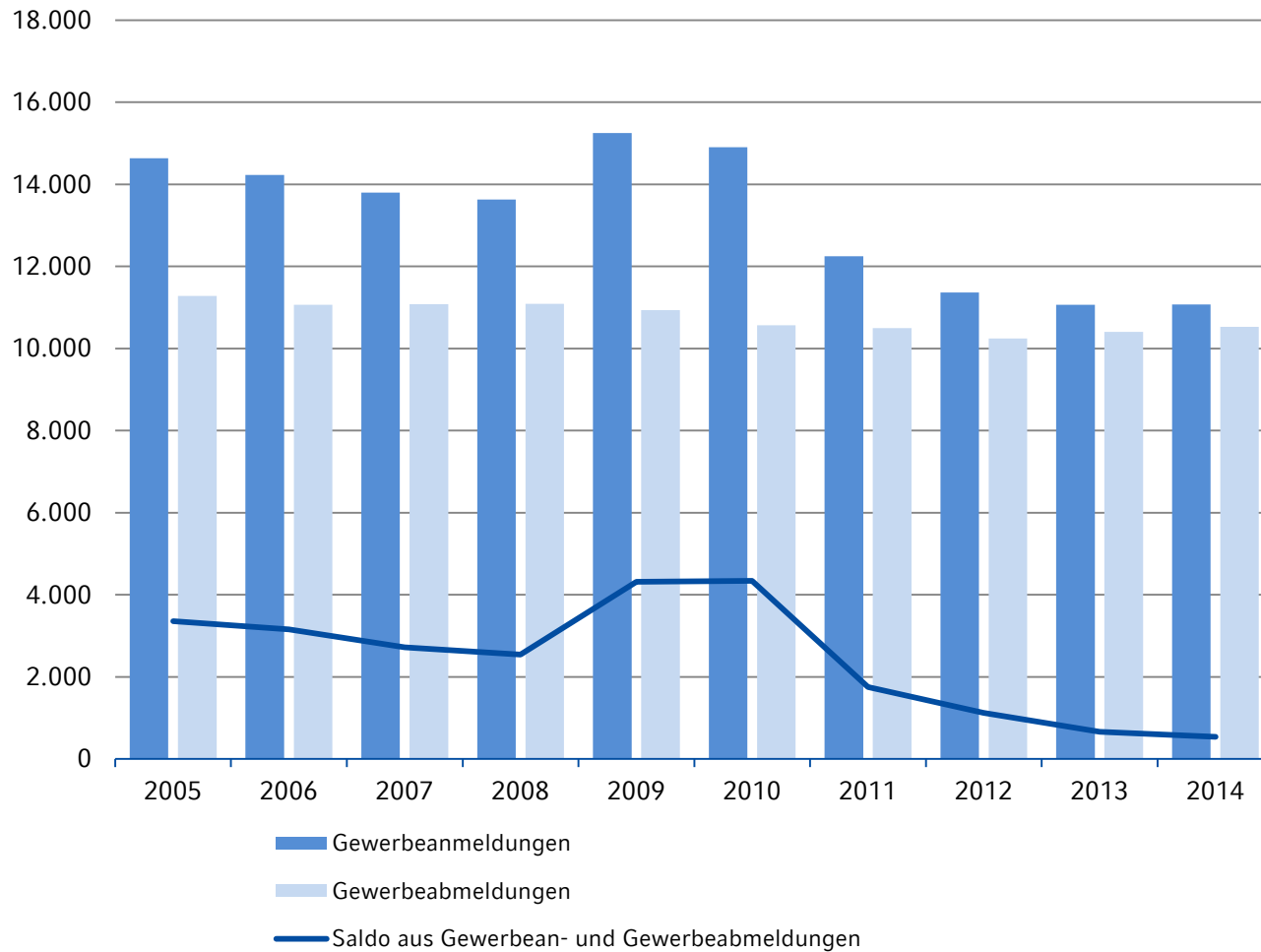


Erläuterungen zum Datensatz

Gewerbebeanmeldungen ohne
Automatenaufsteller

Daten: IT.NRW

Abb. 8.2 Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen 2005 bis 2014



Erläuterungen zum Datensatz

Gewerbean- und -abmeldungen ohne Automatenaufsteller

Daten: IT.NRW

Abb. 9.1 Kaufkraftindex je Haushalt 2014 (NRW=100)

Nordrhein-Westfalen	100
Wirtschaftsregion Münsterland	106

Erläuterungen zum Datensatz

Die von der GfK berechnete Kaufkraft entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Nettoeinkommen je Haushalt.

Zeitreihenvergleiche sind laut GfK nicht zulässig.

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz: Düsseldorf und Münster

Bereich Strategie/ Kommunikation/
Vorstandstab
Team Research

Sitz Düsseldorf

Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Telefon (0211) 91741-0
Telefax (0211) 91741-1800

Sitz Münster

Friedrichstraße 1
48145 Münster

Telefon (0251) 91741-0
Telefax (0251) 91741-2863

www.nrwbank.de
info@nrwbank.de

Ansprechpartner:
Martin Helfrich
Rebekka Austermann

Telefon (0211) 91741-7234
research@nrwbank.de

Düsseldorf, März 2016

Kartengrundlage: GfK-Geomarketing

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt.

Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages.

Nachdruck und auszugsweise Veröffentlichung sind nach Rücksprache möglich. Bei Bedarf können auch einzelne Tabellen und Abbildungen zur Verfügung gestellt werden.

